

# Die Ochtruper Bergwindmühle

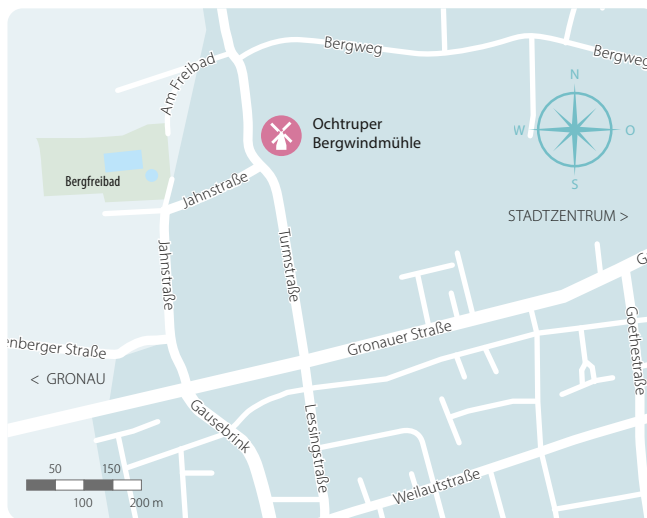
„Glück zu“ – die traditionelle Grußformel der Müller soll den Müller und die Mühle vor Unwettern, Missernten, Bränden und anderen Unglücken bewahren. Bei der Ochtruper Bergwindmühle, aus dem Jahre 1848, erfüllte sich dieser Wunsch, größtenteils, bis heute. Zum Glück gehören aber auch die Menschen, die sich mit viel Herzblut für die Bergwindmühle einsetzen und engagieren. So präsentiert sich diese Windmühle vom Typ „Wallholländer“, als die einzige in der Region, von ihrer schönsten und liebevoll restaurierten Seite.

Heute ist sie als Denkmal unter Schutz gestellt und berichtet ihrem Besucher auf interessante und praktische Art – von längst vergangenen Zeiten und ist – bezüglich alternativer Energiegewinnung – aktueller denn je.



Ein Abstecher zu unsere Mühle – vielleicht auch mit fachkundiger Führung – ist ein unvergessliches Erlebnis für jeden, der Ochtrup einmal besucht. Traumhaft gelegen und mitten im Grünen ist dieser Zeitzeuge lebendige Geschichte und ein „Denkmal“ im wahrsten Sinne des Wortes.

Herzlich Willkommen und Glück zu.  
Ihr Windmüller, Herrmann Nobbenhuis



## Ochtruper Bergwindmühle

Christel und Hermann Nobbenhuis  
Turmstraße 24, 48607 Ochtrup  
Tel. + 49 (0) 25 53 68 23  
info@windmuehle-nobbenhuis.de  
www.windmuehle-nobbenhuis.de

## Öffnungszeiten

Besichtigungen immer wenn sich die Flügel drehen oder nach Vereinbarung. Trauungen auf der Bergwindmühle können nach Vereinbarung im Trauzimmer vollzogen werden.

Ochtrup Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH  
Bahnhofstraße 32-34  
48607 Ochtrup  
Tel. 02553 73 700  
touristinfo@ochtrup.de  
www.touristinfo.ochtrup.de



Konzeption, Gestaltung und Illustrationen: Hochform Werbeagentur © www.hochform.de | Titelabbildung © Münsterland e.V.

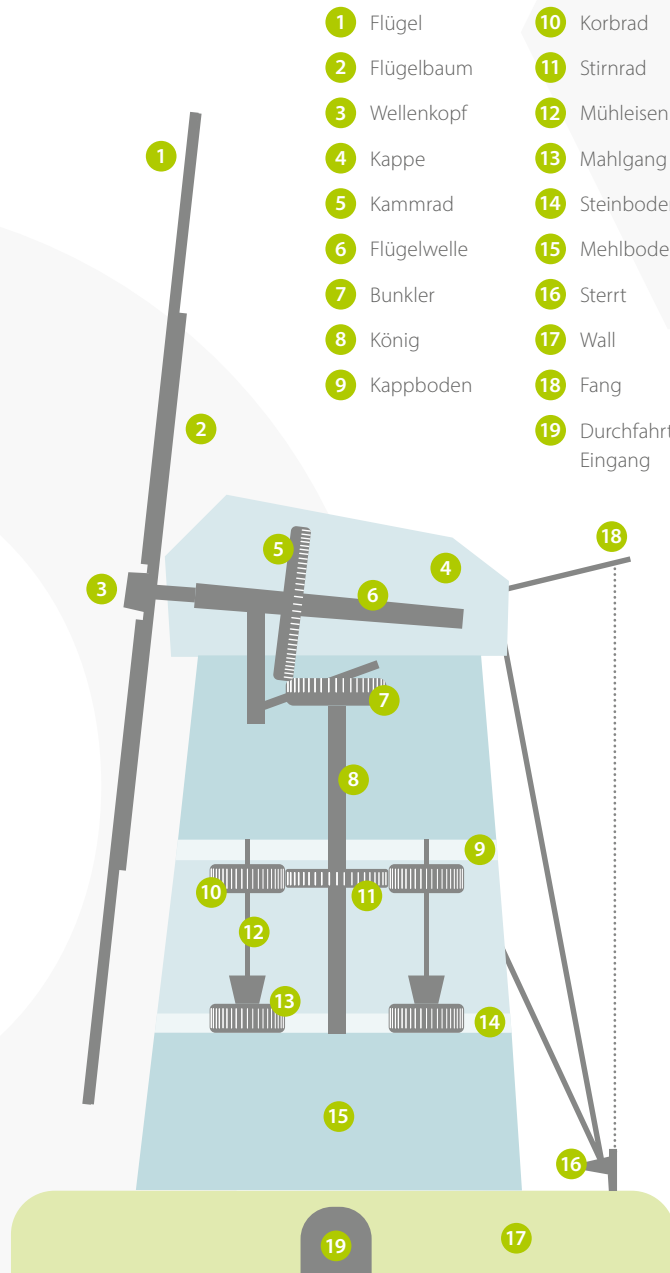
## Windkraft mit Tradition Die Bergwindmühle



# Die Geschichte der Bergwindmühle

- › **1848** | Planung der Mühle von Mühlbauer Johann Elfring aus Graes. Erbaut von der Mühlenbaufirma Münstermann aus Ahaus. Die Mühle wurde als Lohnmühle betrieben.
- › **1876** | Durch Heirat mit der Witwe von Johann Elfering, Gertrud geb. Jans gelangte die Mühle an Theodor Heinrich Holtmann-Upphoff.
- › **1881** | Versteigerung der Mühle an Bauer Holtmann-Reckelt Wester. Der Müller Johann Leusing aus Haaksbergen (NL) wurde eingestellt.
- › **1899** | Erneuter Verkauf an den Bauern Theodor Hermann Lenderich, Wester.
- › **1905** | Die Mühle wird Eigentum der Familie Nobbenhuis und ist seither in deren Besitz.
- › **1927** | Ein schwerer Orkan beschädigt die Mühle massiv, eine gebrauchte Kappe wurde aus Stadtlohn angeschafft.
- › **1838** | Um unabhängig vom Wind zu sein, wird zusätzlich mit elektischem Antrieb gemahlen.
- › **1955** | Einstellung des Mühlenbetriebs.
- › **1972** | Beginn der Renovierungsarbeiten durch den Heimatverein Ochtrup.
- › **1988 – 1992** | Umfangreiche Sanierungsarbeiten zur Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit unter Beteiligung der Mühlenbaufirma Bernhard Wintels aus Denekamp (NL) und den Firmen Theo Brockevert und Franz Büter aus Ochtrup.
- › **Ab 2006** | Pflege, Erhaltung der Mühle und Ausbildung der Windmüller erfolgt mit großem Engagement durch den Förderverein Bergwindmühle aus Ochtrup.
- › **Ab 2015** | Durchführung standesamtlicher Trauungen im Trauraum der Mühle.

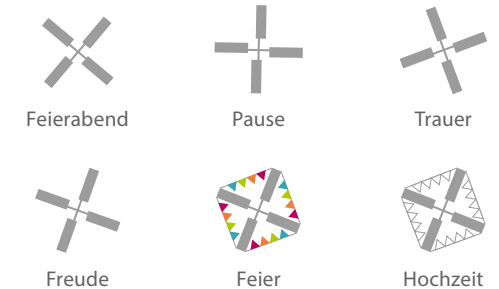
# Kleine Mühlenkunde



- |               |                        |
|---------------|------------------------|
| 1 Flügel      | 10 Korbrad             |
| 2 Flügelbaum  | 11 Stirnrad            |
| 3 Wellenkopf  | 12 Mühleisen           |
| 4 Kappe       | 13 Mahlgang            |
| 5 Kamrad      | 14 Steinboden          |
| 6 Flügelwelle | 15 Mehlboden           |
| 7 Bunkler     | 16 Sterrt              |
| 8 König       | 17 Wall                |
| 9 Kappboden   | 18 Fang                |
|               | 19 Durchfahrt/ Eingang |

# Geflügelte Kommunikation

› **Die Mühlensprache**  
 Mühlen verfügen über eine eigene Kommunikationsform, indem die Flügel der Mühle, im Ruhezustand, in bestimmte Stellungen gebracht werden und so verschiedene Aussagen kommuniziert werden können. Beispielsweise bedeutet die mit bunten Fähnchen geschmückten Flügel der Windmühle, dass gefeiert wird. Und ist die Mühle mit weißen Fähnchen geschmückt weiß man, dass geheiratet wird.



# Romantik pur. Heiraten in der Mühle

› **Seit 2015** besteht die Möglichkeit für frisch und lang Verliebte, den Bund fürs Leben in der Ochtruper Bergwindmühle zu besiegeln.

Eine standesamtliche Trauung in einem der bekanntesten Ochtruper Wahrzeichen ist schon etwas ganz Besonderes und eine bleibende, romantische Erinnerung für den „schönsten Tag“ im Leben.

Alle Informationen zur „Mühlenheirat“ erhalten Sie beim Standesamt in Ochtrup.